Stand September 2023

**FACHGRUPPEN-Zusammenarbeit von Uni- und Schulseite**

 Anregungen der Prabas des ZfsL Münster

1. **Zielperspektiven für dieses Papier:**
* Sammlung einiger Ideen „guter Praxis“ aus der Arbeit funktionierender Fachgruppen,
* Anregungen für ertragreiche Kooperationsmöglichkeiten von Uni- und Schulseite in Fachgruppen (auch jenseits von notwendigen Arbeitsphasen, z.B. an den Fachgruppenkonzepten),
* Impulse zu einer niederschwellig gedachten und zugleich zielführend gestalteten Fachgruppenarbeit.
* …
1. **Was sich bezüglich der Zielsetzungen der Zusammenarbeit in Fachgruppen bewährt hat:**

Ertragreich ist Fachgruppenarbeit dann, wenn

* Zielsetzungen für die gemeinsame Fachgruppen-Arbeit festgelegt sind (z.B. in Form eines Konzeptpapiers), die immer wieder neu ausgeschärft werden,
* die Arbeitsinhalte einen „Mehrwert“ für den Arbeitskontext aller Beteiligten darstellt,
* konkrete Innensichten beider System**e** (Uni- und Schulseite) vermittelt werden können (z.B. Wie denken wir Unterricht und wie/ anhand welcher Materialien vermitteln wir unser Verständnis den Studierenden? Was verstehen wir unter Reflexivität und wie/ mittels welcher Materialien vermitteln wir unser Verständnis den Studierenden?...),
* alle gemeinsam und multiperspektivisch an einem gleichen Projekt/ einer Thematik arbeiten (z.B. „Gedenkstättenkompetenz“ im Fach Geschichte),
* möglichst alle mit konkreten Anregungen für ihre eigene Weiterarbeit nach Hause gehen,
* die Fachgruppenarbeit fortlaufend dokumentiert wird (Protokolle der Arbeitstreffen, Produkte der Arbeitstreffen, …),
* die Fachgruppe relativ beständig zusammengesetzt bleibt.
* …
1. **Was sich bezüglich der Organisation der Kooperation bewährt hat:**

Fachgruppentreffen

* ein- bis zweimal, mitunter dreimal im Jahr,
* als Halbtäger (2-3 h) oder auch Ganztäger (= „Austauschtag“, 5-6 h),
* in Präsenz, ggf. z.T. als Videokonferenz,
* auf Einladung und organisatorisch gerahmt (Räume, Pause, Möglichkeit der Verpflegung bei Ganztägern, Protokolle, …) durch die Universität (am besten per Doodle),
* ggf. an anderen Orten stattfindend, z.B. Stift Tilbeck, ZfsL, IBL Münster etc.,
* in Abstimmung über die konkreten Inhalte durch Uni- und Schulseite (koordiniert durch die beiden Vorsitzenden),
* wenn möglich unter (weiterer) Beteiligung vieler Schulvertretungen, Professor\*innen (der Didaktik), studentischen Mitarbeiter\*innen, ABBAs im PS, Studierenden etc.
* …
1. **Was sich bezüglich der (inhaltlichen) Gestaltung bewährt hat:**
* Standort-Berichte (Projekte, aktuelle Vorhaben/ Ziele/ Entwicklungen, Was läuft gut, was weniger? etc.),
* Vorstellung von universitären Studienprojekten (am besten durch die Studierenden selbst),
* Austausch über (vorangegangene gegenseitige Hospitationen in) Begleitveranstaltungen => bessere Verzahnung, weniger Redundanzen,
* Themenorientierte, praxisbezogene Arbeit (z.B. zu Reflexivität; forschender Grundhaltung; Videographie; thematischen Aspekten aus dem Unterricht, etwa zum Umgang mit Vielfalt, mit Störungen, zu fachspezifischen Projekten/ Themen, etwa zu Gedenkstättenkompetenz [GE] / Kartenkompetenz [GEO] etc.),
* Gegenseitige Vorstellung eingesetzten Materials in den Begleitveranstaltungen und Austausch darüber,
* Ggf. Absprachen zu: Beteiligung von Univertretungen an Schul-/ZfsL-Veranstaltungen (z.B. Einführungs-veranstaltung), Beteiligung von Schul-/ZfsL-Vertertungen bei Univeranstaltungen (z.B. Infoveranstaltungen).
* …